



NRW.INVEST
GERMANY



Chinesische Investitionen in Nordrhein-Westfalen

Publikation anlässlich des Besuchs des chinesischen Staatspräsidenten Xi Jinping am 29. März 2014 in Nordrhein-Westfalen





Inhalt

Willkommen in Nordrhein-Westfalen	3
China – in Nordrhein-Westfalen zuhause	3
Idealer Standort für chinesische Investoren	3
Nordrhein-Westfalen – Investitionsstandort Nr. 1 in Deutschland	4
Zentrum namhafter ausländischer Unternehmen	4
Metropolregion im Herzen Europas	5
China und Nordrhein-Westfalen: eine dynamische Partnerschaft	6
Erste Wahl für chinesische Investoren in Europa	6
Deutsche Wirtschaft und Chinas Investoren – Neue Chancen der Zusammenarbeit	8
Barrieren abbauen	9
NRW.INVEST – Der passende Wegbegleiter	10
Langfristige Ziele	10
Zuhause in Nordrhein-Westfalen: Chinesische Infrastruktur an Rhein und Ruhr	11
Nonstop von China nach Nordrhein-Westfalen	12
Beste Gründe für Nordrhein-Westfalen	13
Chinesische Unternehmen am Standort Nordrhein-Westfalen	15
Weltweit vertreten	18

Willkommen in Nordrhein-Westfalen

China – in Nordrhein-Westfalen zuhause

Bereits seit dem Ende der 80er Jahre pflegt unser Land Partnerschaften mit den drei chinesischen Provinzen Jiangsu, Sichuan und Shanxi. China ist für Nordrhein-Westfalen von herausragender wirtschaftlicher Bedeutung, und unsere wirtschaftlichen Beziehungen vertiefen sich kontinuierlich. Die chinesische Wirtschaft zählt heute zu den wichtigsten Investoren in Nordrhein-Westfalen. Grundlage dieser erfreulichen Entwicklung ist der intensive Austausch in Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung zwischen unseren Ländern.

Doch das ist nicht alles. In Nordrhein-Westfalen findet man heute längst auch chinesische Kulturzentren und Konfuzius-Institute. Zahlreiche Feste und Veranstaltungen fördern über das Jahr hinweg die chinesisch-deutsche Partnerschaft. Und mittlerweile leben 25.000 chinesische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger bei uns. Sie sind herzlich willkommen.

Es gibt also viele Beispiele für die ausgezeichnete Partnerschaft zwischen China und Nordrhein-Westfalen. Und jedes dieser Beispiele ist wichtig, zeigt es doch: China ist in Nordrhein-Westfalen zuhause.



HANELLORE KRAFT
MINISTERPRÄSIDENTIN DES
LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN



GARRELT DUIN
MINISTER FÜR WIRTSCHAFT,
ENERGIE, INDUSTRIE, MITTEL-
STAND UND HANDWERK DES
LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

Idealer Standort für chinesische Investoren

Nordrhein-Westfalen und China blicken auf eine dynamische Entwicklung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zurück. Die nordrhein-westfälische Wirtschaft investiert jährlich mehrere Milliarden Euro in China. Im Gegenzug hat sich seit dem Jahr 2000 auch die Zahl der chinesischen Direktinvestitionen in Nordrhein-Westfalen nahezu verachtfacht. Inzwischen ist Nordrhein-Westfalen Investitionsstandort Nr. 1 in Deutschland für chinesische Unternehmen. 800 chinesische Firmen sind bereits bei uns zu Hause, darunter renommierte Unternehmen. Jährlich werden es mehr.

Von Anfang an betreute unsere landeseigene Wirtschaftsförderung NRW.INVEST die Firmen auf ihrem Weg nach Nordrhein-Westfalen. Mit Vertretungen in Beijing, Nanjing und Shanghai unterstützen unsere Experten die chinesische Wirtschaft von der ersten Planung, über die Standortauswahl bis hin zum erfolgreichen Start. Und wir stehen den chinesischen Unternehmen auch danach mit Rat und Tat zur Seite. Denn wir wollen, dass sie sich hier willkommen fühlen und erfolgreich am Standort Nordrhein-Westfalen agieren.

Nordrhein-Westfalen – Investitionsstandort Nr. 1 in Deutschland

Bei der Wahl des bestmöglichen Standorts entscheiden sich ausländische Unternehmen am häufigsten für Nordrhein-Westfalen. Nirgendwo sonst in Deutschland ist die Zahl ausländischer Unternehmen und ihre Bedeutung für die Wirtschaft höher als in Nordrhein-Westfalen.

Zentrum namhafter ausländischer Unternehmen

Nordrhein-Westfalen gewinnt seit Jahren an Attraktivität für ausländische Investoren. Mit 27,1 Prozent (200,6 Milliarden Euro) verzeichnete das Land Ende 2011 den mit Abstand höchsten Anteil aller 16 Bundesländer am Bestand der Direktinvestitionen in Deutschland (741,4 Milliarden Euro). Dahinter folgen Bayern mit 16,8 Prozent, Hessen mit 16,1 Prozent und Baden-Württemberg mit 13,3 Prozent. Die Niederlande sind der größte Investor in Nordrhein-Westfalen und stellen 23,5 Prozent des Direktinvestitionsvolumens im Land, gefolgt von Frankreich mit 9,9 Prozent und den USA mit 5,9 Prozent.

Circa 14.000 ausländische Unternehmen aus den wichtigsten Investorenländern – das entspricht rund einem Viertel der ausländischen Unternehmen in Deutschland – steuern von Nordrhein-Westfalen aus ihre Deutschland- oder Europaaktivitäten, unter anderem

Niederlande – 3.000 Unternehmen

AkzoNobel, Albert Heijn (Ahold), HEMA, Philips, Seacon Logistics, TNT

USA – 1.350 Unternehmen

3M, Amazon, FedEx, Ford, Johnson Controls, QVC, UPS

Schweiz – 1.160 Unternehmen

Ineos Phenol, Lindt & Sprüngli, Rolex, Zimbo

Großbritannien – 1.150 Unternehmen

AB Elektronik, BP Europa SE, Colt Group, Dyson, INEOS Phenol, Vodafone

VR China* – 800 Unternehmen

Donghua, Genertec, Hisense, Huawei, Lenovo, Lingyun, Minmetals, Sany, Shangong, WISCO, Wolong, XCMG, ZTE

Frankreich – 750 Unternehmen

AIR LIQUIDE, Bonduelle, Decathlon, Renault, Saint Gobain, Total

Österreich – 580 Unternehmen

Benteler, Chemson, Eickhoff Maschinenfabrik u. Eisengießerei, Strabag

Japan* – 500 Unternehmen

Alps Electric, Canon, Fujifilm, Mazda, Mitsubishi Int., Mitsui, NTN, Toshiba, Toyota, Yakult

Italien – 400 Unternehmen

Barilla, Generali, TX Logistik

Russland* – 400 Unternehmen

HBL Holding, OMK Steel, Omsk Polycarbon, Rosneft, Sovtransavto



Die ausländischen Unternehmen schätzen in Nordrhein-Westfalen insbesondere die zentrale Lage, die Nähe zu den Absatzmärkten, die exzellente Verkehrsinfrastruktur, das dichte Forschungsnetzwerk und die wettbewerbsfähigen Grundstücks- und Immobilienpreise im europaweiten Vergleich.

Metropolregion im Herzen Europas

Nordrhein-Westfalen liegt mitten in Europa. An Belgien und die Niederlande grenzend, ist es mit 17,5 Millionen Menschen das bevölkerungsreichste aller 16 deutschen Bundesländer. Zu den größten Städten zählen Köln, Düsseldorf, Dortmund, Essen und Duisburg, die wichtigsten Ballungsräume sind die Metropolregion Ruhr mit etwa 5,1 Millionen und die Rhein-Schiene mit über 3,0 Millionen Einwohnern. Fast 150 Millionen Menschen leben im Radius von rund 500 Kilometern um die Landeshauptstadt Düsseldorf. Das entspricht einem Drittel aller Verbraucher und 45 Prozent der Kaufkraft in der EU. Die Einwohner Nordrhein-Westfalens geben jährlich 329,0 Milliarden Euro für den privaten Verbrauch aus. Ein riesiger Markt, der Unternehmen aus aller Welt anzieht.

Die hervorragende Verkehrsinfrastruktur bietet beste Verbindungen in alle Welt. Von zwei internationalen Großflughäfen und vier weiteren Flughäfen mit europäischer Anbindung gehen über 400 internationale Direktflüge ab. Ein dichtes Netz von Wasserwegen, Schienen und Straßen sorgt für weltweit gute Verbindungen. Duisburg ist mit über 125 Millionen Tonnen Güterumschlag pro Jahr der größte Binnenhafen der Welt.

Über 80 Technologiezentren und hochschulexterne Forschungseinrichtungen bilden das dichteste Forschungsnetzwerk Europas – und damit bestmögliche Voraussetzungen für den Technologietransfer. Das breite Angebot der 70 Universitäten und Fachhochschulen versorgt Unternehmen aller Branchen mit qualifizierten Arbeitnehmern.

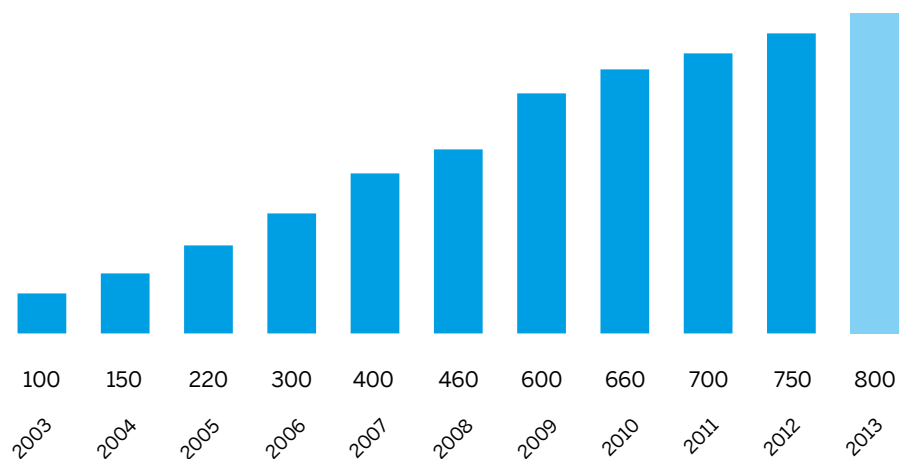
Und: Zahlreiche Industrie- und Gewerbeflächen in unterschiedlichsten Regionen lassen ausreichend Raum für neue Investitionen – und Chancen.

China und Nordrhein-Westfalen: eine dynamische Partnerschaft

Nordrhein-Westfalen und das Reich der Mitte verbindet traditionell seit Jahrzehnten eine enge Zusammenarbeit. Schon zu Beginn der 80er Jahre baute Nordrhein-Westfalen intensive wirtschaftliche Beziehungen zu China auf. Und diese haben sich kontinuierlich entwickelt.

Anfangs konzentrierte sich der Wirtschaftsaustausch zwischen beiden Ländern auf den Im- und Export. Dann investierten nordrhein-westfälische Unternehmen jahrzehntelang intensiv in China. Mit der 1999 ins Leben gerufenen „Going-out-Strategie“ der chinesischen Zentralregierung fiel der Startschuss für eine rasante Entwicklung chinesischer Direktinvestitionen.

ANZAHL CHINESISCHER UNTERNEHMEN IN NORDRHEIN-WESTFALEN VON 2003 BIS 2013



Quelle: eigene Erhebungen

Erste Wahl für chinesische Investoren in Europa

Insbesondere Nordrhein-Westfalen, Deutschlands wirtschaftlich bedeutendstes Bundesland, profitierte wie kaum eine andere europäische Region von der verstärkten Internationalisierung der chinesischen Wirtschaft. Seit 2003 hat sich Nordrhein-Westfalen kontinuierlich zum Investitionsstandort Nr. 1 in Deutschland entwickelt. Hatten sich vor zehn Jahren rund 100 chinesische Unternehmen in Nordrhein-Westfalen niedergelassen, so sind heute bereits über 800 hier zuhause. Auch international bekannte Unternehmen wie Donghua, Genertec, Hisense, Huawei, Lenovo, Lingyun, Minmetals, Sany, Shangong, WISCO, Wolong, XCMG und ZTE haben in Nordrhein-Westfalen ihren Sitz.

Die meisten Investoren stammen aus dem Großraum Shanghai und Beijing sowie aus den Provinzen Jiangsu, Zhejiang, Shandong, Liaoning und Guangdong.

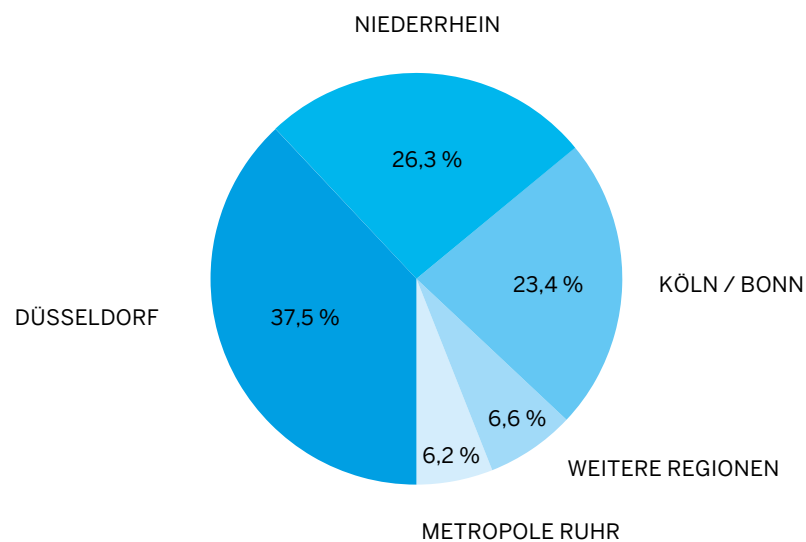


Die Qualität der Investitionen aus dem Reich der Mitte nahm dabei stetig zu. Setzten die chinesischen Unternehmen anfangs noch auf die Gründung von Handelsniederlassungen sowie Vertriebs- und Europazentralen, spielen heute die Errichtung von Produktionsstätten und Forschungs- und Entwicklungszentren eine zunehmend bedeutendere Rolle.

Bei der Verteilung der Branchen dominieren Handel und Dienstleistungen sowie Distribution. Wichtige Branchen sind zudem Textil und Bekleidung, Informations- und Kommunikationstechnologie, Maschinenbau, Automobilzulieferindustrie sowie Metallerzeugung und -bearbeitung. Zahlreiche Stahlunternehmen haben zum Beispiel in Nordrhein-Westfalen Niederlassungen gegründet wie Anshan Iron and Steel, Benxi Iron and Steel, Maanshan Iron and Steel, Minmetals, Pangang, TISCO und WISCO.

Insbesondere entlang der Rheinschiene finden sich die meisten chinesischen Investoren in Nordrhein-Westfalen. 85 Prozent der chinesischen Niederlassungen haben hier ihren Sitz.

VERTEILUNG CHINESISCHER
UNTERNEHMEN AM STANDORT
NORDRHEIN-WESTFALEN



Quelle: eigene Erhebungen

Deutsche Wirtschaft und Chinas Investoren – Neue Chancen der Zusammenarbeit

Das chinesische Engagement schafft und sichert derzeit insgesamt rund 8.000 Arbeitsplätze in Nordrhein-Westfalen. Verglichen mit anderen bedeutenden Investorengruppen besteht hier noch enorm viel Entwicklungspotenzial. Darauf setzen beide Länder. Nordrhein-Westfalen wirbt mit seinen Repräsentanzen in Beijing, Nanjing und Shanghai intensiv in ganz China um potenzielle Investoren. Gleichzeitig erwarten Experten, dass China in den kommenden Jahren seine ausländischen Direktinvestitionen noch deutlich steigern wird. Dabei sollen insbesondere größere Firmenübernahmen eine wesentlich stärkere Rolle spielen als bisher.

Seit 2010 zielen Engagements chinesischer Investoren wie Donghua, Lingyun, Lenovo, Shangong, WISCO, Wolong, XCMG und ZTE vermehrt auf den Bereich „Mergers & Acquisitions“ (M&A), also auf Fusionen, Beteiligungen und Übernahmen von nordrhein-westfälischen Unternehmen.

Nach Recherchen von NRW.INVEST wurden im Zeitraum von 2000 bis 2013 insgesamt 78 deutsche Unternehmen von chinesischen Investoren übernommen, davon 20 in Nordrhein-Westfalen; das entspricht einem Viertel aller Übernahmen in Deutschland.

2012 und 2013 dominierten chinesische Beteiligungen im Ausland vor allem den Energie- und Rohstoffsektor. In Nordrhein-Westfalen stehen speziell der Maschinenbau und die Automobilindustrie, insbesondere die Zulieferindustrie im Fokus. Von dieser Akquisitionsstrategie versprechen sich chinesische Investoren in erster Linie die Erschließung ausländischer Absatzmärkte und den Ausbau von Marktanteilen, zum Beispiel durch den Zukauf von Weltmarken. Doch auch die Sicherung von Technologie- und Fertigungs-Know-how und nicht zuletzt der Imagewechsel vom Billigproduzenten zum High-Tech-Land spielen eine Rolle bei solchen Investitionsentscheidungen.

ANKUNFT DES „YUXINOU-ZUGS“
IM DUISBURGER HAFEN 2013



M&A IN NORDRHEIN-WESTFALEN

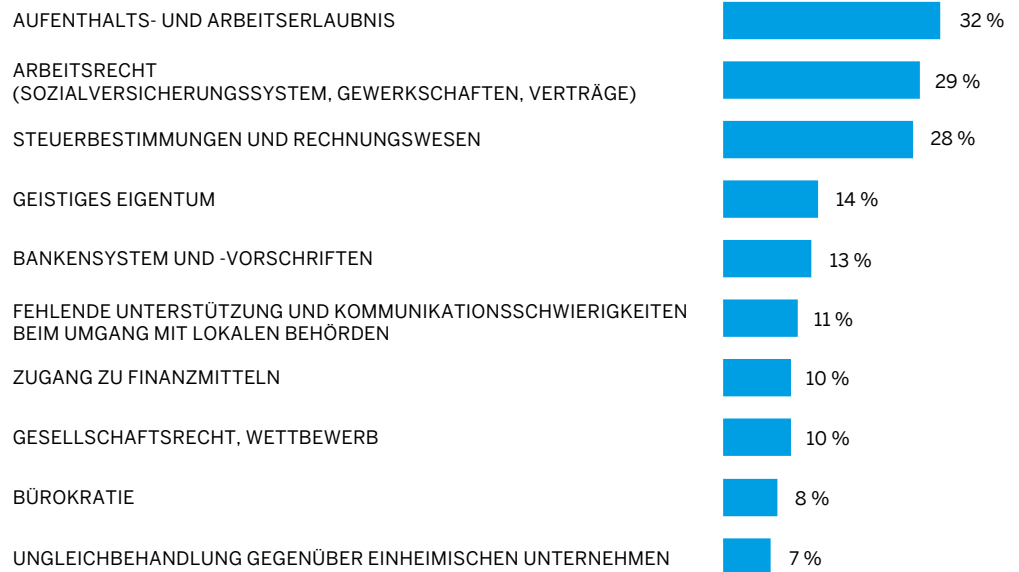
FIRMA	SITZ	BRANCHE	KÄUFER	JAHR
Dürkopp Adler AG	Bielefeld	Maschinenbau	SGSB Group Co., Ltd.	2005
TGE Gas Engineering GmbH	Bonn	Maschinenbau	China International Marine Container Group (CIMC) Co., Ltd.	2008
Köbo-Donghua GmbH & Co. KG	Wuppertal	Maschinenbau	Donghua Chain Group Co., Ltd.	2010
KHD Humboldt Wedag International GmbH	Köln	Maschinenbau	AVIC Beijing Co., Ltd.	2010
Fluitronics GmbH	Krefeld	Maschinenbau	XCMG Group Co., Ltd.	2011
Format Tresorbau Beteiligungs GmbH	Düsseldorf / Hessisch Lichtenau	Finanzdienstleistung	Dutech Holdings Ltd.	2011
Medion AG	Essen	IT	Lenovo Group Ltd.	2011
ATB Schorch GmbH	Mönchengladbach	Maschinenbau	Wolong Holding Group Co., Ltd.	2011
Kiekert AG	Heiligenhaus	Automobil	Hebei Lingyun Industrial Group Co., Ltd.	2012
Wumag Texroll GmbH & Co. KG	Krefeld	Maschinenbau	Zhejiang Longen Investment Group	2012
Schwing GmbH	Herne	Maschinenbau	XCMG Group Co., Ltd.	2012
ThyssenKrupp Tailored Blanks GmbH	Duisburg	Stahl	Wuhan Iron and Steel Corp. (WISCO)	2012
Oerlikon Schlafhorst	Übach-Palenberg	Maschinenbau	Jinsheng Group	2012
Buderus Feinguss GmbH	Moers / Hirzenhain	Stahl	Impro Precision Industries Limited	2013
A. Monforts Textilmaschinen GmbH & Co. KG	Mönchengladbach	Maschinenbau	Fong's Industries Co., Ltd.	2013
Gölz GmbH	Hellenthal	Maschinenbau	Eastern Sea International Holding Group Co., Ltd.	2013
HAZEMAG & EPR GmbH	Dülmen	Bergbau	Sinoma International	2013
Aker Wirth TBM GmbH	Erkelenz	Maschinenbau	China Railway Group Limited	2013
SuK Kunststofftechnik GmbH	Kierspe	Maschinenbau	Luxshare Precision Industry Co., Ltd	2013
Hein Gericke Deutschland GmbH	Düsseldorf	Automobil	LS 2 / Jiangmen Pengcheng Helmets Ltd.	2013

Quelle: eigene Erhebungen

Barrieren abbauen

Auf ihrem Weg in den europäischen und den deutschen Markt treffen die chinesischen Firmen jedoch auch auf eine Vielzahl an Schwierigkeiten. Diese reichen von den unterschiedlichen Geschäftskulturen über geringe Marktkennntnisse, Probleme bei der Einreise- und Arbeitserlaubnis bis hin zu einem grundsätzlich schwierigen Zugang zu qualifiziertem Personal.

Um diese Hürde zu mindern, kann gerade Nordrhein-Westfalen in vielen Bereichen punkten. Die landeseigene Wirtschaftsförderungsgesellschaft NRW.INVEST berät und betreut chinesische Investoren mit einem One-stop Service.

**HÄUFIGE SCHWIERIGKEITEN
BEIM MARKTEINTRITT**


Quelle: European Union Chamber of Commerce in China / Chinese Outbound Investment in the European Union. Beijing, Januar 2013

NRW.INVEST – Der passende Wegbegleiter

Mit ihren Repräsentanzen in Beijing, Nanjing und Shanghai ist NRW.INVEST ein Motor der erfolgreichen Ansiedlungen aus China. Die landeseigene Wirtschaftsförderungsgesellschaft vermarktet weltweit den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen und unterstützt ausländische Unternehmen bei deren Ansiedlungsplänen in Nordrhein-Westfalen. Das Expertenteam vermittelt umfassende Informationen und Kontakte aus Nordrhein-Westfalen, analysiert Investitionsvorhaben und findet den passenden Standort für jedes Projekt. Darüber hinaus moderiert und begleitet NRW.INVEST ein Investitionsprojekt vertraulich vom ersten Schritt bis zum erfolgreichen Abschluss. NRW.INVEST akquirierte und betreut die 800 in Nordrhein-Westfalen ansässigen Unternehmen aus dem Reich der Mitte. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist neben den Niederlassungen in China noch mit Tochtergesellschaften und Repräsentanzen in sechs weiteren Ländern vertreten.

Langfristige Ziele

Die Unternehmen aus Fernost verfolgen in Nordrhein-Westfalen traditionell langfristige Ziele. Eine Umfrage von Ernst & Young unter chinesischen Managern besagt, dass die Hauptgründe für ein fortdauerndes Engagement insbesondere in den hochqualifizierten Fachkräften und der zentralen Lage Nordrhein-Westfalens liegen. Laut Petra Wassner, Geschäftsführerin von NRW.INVEST, müssen hier mittelfristig neue Strategien erarbeitet werden, um Fachkräfte zu gewinnen und an die Unternehmen zu binden. Deutschland und insbesondere Nordrhein-Westfalen als Hochtechnologiestandort entwickeln derzeit vielseitige Maßnahmen zur Sicherung hochqualifizierter Fachkräfte. So betreibt beispielsweise die Landesregierung Nordrhein-Westfalen ein Programm zur Fachkräftesicherung des Landes und setzt auf zahlreiche Kooperationen mit Schulen und Hochschulen.

Darüber hinaus spielt ein weiterer Aspekt eine entscheidende Rolle für die chinesischen Investoren: der anerkannte Qualitätsnachweis „Made in Germany“. Und dieses Qualitätsmerkmal gewinnt seit einigen Jahren dank dem Wiedererstarken des Industriestandorts Deutschland vermehrt an Bedeutung.

Zuhause in Nordrhein-Westfalen: Chinesische Infrastruktur an Rhein und Ruhr

Mit chinesischen Banken, Rechtsanwälten, Schulen, Supermärkten und Kulturzentren bietet Nordrhein-Westfalen eine vielfältige chinesische Infrastruktur, die sich stetig weiterentwickelt. Für die chinesische Community im Land sind dies optimale Voraussetzungen, sich hier geschäftlich und kulturell heimisch zu fühlen.

In Deutschland leben fast 100.000 Chinesen, jeder Vierte von ihnen ist in Nordrhein-Westfalen zuhause. So hat sich über die Jahre eine starke Gemeinschaft mit einer hohen kulturellen Affinität zum Standort gebildet. Chinesische Schulen, Kindergärten, Restaurants, Ärzte, Banken und viele weitere Angebote prägen das multinationale Bild Nordrhein-Westfalens. Darüber hinaus lassen Kulturzentren, Konfuzius-Institute sowie zahlreiche Feste und Veranstaltungen das Reich der Mitte in Nordrhein-Westfalen lebendig werden.

Auch die chinesische Business-Infrastruktur ist an Rhein und Ruhr stark ausgeprägt. Die enge Vernetzung der chinesischen Investoren untereinander spielt eine wichtige Rolle für den Erfolg des Investitionsstandorts Nordrhein-Westfalen. Denn schon bei der Planung neuer Projekte können sie dank eines breiten chinesischen Netzwerks vor Ort auf Informationen aus erster Hand zurückgreifen.

2005 eröffnete das erste China Center in Nordrhein-Westfalen. Das Düsseldorf China Center (DCC) ist Anlaufstelle und Kommunikationsdrehscheibe für deutsche und chinesische Unternehmen und bietet zahlreiche Wirtschafts- und Kulturveranstaltungen an. Im Juni 2010 gründete sich in Düsseldorf der Chinese Enterprises Association in NRW e.V. (CEA). NRW.INVEST begleitete in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Düsseldorf und dem chinesischen Generalkonsulat in Frankfurt den Aufbau des Vereins. Der CEA ist ein Bekenntnis zum Standort Nordrhein-Westfalen. Ziel des Verbands ist es, chinesischen Unternehmen in Nordrhein-Westfalen Hilfestellungen zu geben und eine Solidargemeinschaft aufzubauen, um als Brücke zwischen chinesischen Unternehmen, Regierung und anderen gesellschaftlichen Einrichtungen zu fungieren.

ERÖFFNUNGSFEIER DES
DÜSSELDORF CHINA CENTERS 2005



Auch auf kommunaler Ebene steht potentiellen chinesischen Investoren jederzeit ein Ansprechpartner zur Verfügung. So betreibt die Stadt Düsseldorf mit ihrem China-Kompetenzzentrum eine Anlaufstelle, wo Experten chinesische Unternehmen bei allen Fragen rund um die Ansiedlung am Standort unterstützen. Einen ähnlichen Service bietet die Stadt Köln in ihrem Amt für Wirtschaftsförderung mit dem sogenannten China-Desk.

Neben den zahlreichen Beratungsangeboten ist auch der chinesische Dienstleistungssektor in Nordrhein-Westfalen breit aufgestellt. Banken, Versicherungen, Rechtsanwälte und Immobilienmakler bieten einen umfangreichen Service am Standort. So stehen mit der Industrial and Commercial Bank of China (ICBC) und der Bank of China gleich zwei große Geldhäuser mit Niederlassungen in Düsseldorf zur Verfügung.

Nonstop von China nach Nordrhein-Westfalen

Nicht nur die langjährigen Wirtschaftsbeziehungen verbinden China und Nordrhein-Westfalen eng miteinander, auch räumlich rücken die beiden Länder näher zusammen. So eröffnete Air China, Chinas größte Fluggesellschaft, 2010 in Düsseldorf eine Niederlassung und fliegt seit März 2011 nonstop von der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt nach Beijing und zurück. Die direkte Verbindung zwischen der Rheinmetropole und dem Reich der Mitte stößt seither auf eine hohe Nachfrage, daher erhöhte Air China die Frequenz der Flüge im Frühjahr 2014 auf fünfmal pro Woche.

Und auch für den Frachtverkehr auf der Schiene ist die Distanz zwischen China und Nordrhein-Westfalen leicht zu überwinden: Dreimal wöchentlich verbindet ein Containerzug das zentralasiatische Chongqing mit Duisburg. Der Zug, der für die 10.300 Kilometer nur 16 Tage Fahrtzeit benötigt, ist doppelt so schnell wie Transporte auf dem Seeweg, aber nur halb so teuer wie die Luftfracht. In China gilt die Strecke bereits als die „neue Seidenstraße“.

SEIT 2011 FLIEGT AIR CHINA
NONSTOP VON DÜSSELDORF
NACH BEIJING UND ZURÜCK



Beste Gründe für Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf China Center (DCC)

Robert Cao, Inhaber von Jiangnan Mould & Plastik Technology und Gründer des Düsseldorf China Centers (DCC)



„In Nordrhein-Westfalen stimmen die Voraussetzungen für gute Geschäfte, weil die Infrastruktur für chinesische Investoren ausgezeichnet ist. Aus diesem Grund habe auch ich eine Niederlassung von Jiangnan Mould & Plastik Technology in Düsseldorf gegründet sowie mit dem Düsseldorf China Center (DCC) ein Wirtschafts- und Kulturzentrum für chinesische und deutsche Unternehmen entstehen lassen.“

Huawei Technologies Deutschland

Toni Cheng, CEO



„Als einer der weltweit führenden Anbieter von Informationstechnologie und Telekommunikationslösungen schätzen wir den High-Tech-Standort Nordrhein-Westfalen. In Düsseldorf sind wir direkt am Puls der Mobilfunkbranche in Deutschland und in direkter Nachbarschaft zu vielen Kunden, Lieferanten und Forschungspartnern.“

Lingyun Industrial Group

Xizeng Li, Vorstandsvorsitzender



„Moderne Technik bestimmt die Zukunft. Ausschlaggebend für unsere Übernahme von Kiekert waren die technischen Innovationen und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens. Nun können wir uns mit weltweit führenden Technologien im Bereich Schließsysteme für Automobile besser im internationalen Markt positionieren.“

Minmetals Germany

Jianxun Yan, Geschäftsführer



„Die Minmetals ist eines der ersten chinesischen Unternehmen in Deutschland gewesen. Als größter Stahl-, Metall- und mineralischer Rohstoffkonzern der VR China mit einer mehr als 60jährigen Geschichte war es naheliegend, Nordrhein-Westfalen, das Zentrum der deutschen Stahlindustrie, als Standort auszuwählen. Wir fühlen uns hier gut angenommen und sind immer noch von den Vorzügen Nordrhein-Westfalens überzeugt.“

Sany Germany

Bart Decroos, Geschäftsführer



„Unser Geschäft erstreckt sich über ganz Europa, was eine hervorragende Infrastruktur erfordert. Um schnell liefern zu können, werden Autobahnen, Flughäfen, Schnelltrassen, Schienen und Häfen benötigt, die in ganz Nordrhein-Westfalen vorhanden sind.“

Wolong Holding Group

Jiancheng Chen, Gründer und Geschäftsführer



„Mich haben nach der Übernahme der ATB Schorch GmbH in Mönchengladbach die Loyalität und Effizienz der deutschen Mitarbeiter sehr beeindruckt. Nordrhein-Westfalen ist ein hochmoderner Industriestandort mit innovativen Unternehmen. Für unsere Übernahme in Nordrhein-Westfalen sehe ich eine prosperierende Zukunft.“

XCMG Group

Min Wang, Vorstandsvorsitzender



„Mit der Gründung der XCMG Europe und der Investition in dieses Forschungszentrum in Nordrhein-Westfalen machen wir qualitativ einen großen Sprung nach vorne. Hier entwickeln wir schon bald die Schlüsseltechnologien für die globalen Märkte von morgen.“

ZTE Deutschland

Jia Cui, Vice President of ZTE & President of ZTE Europe



„Nordrhein-Westfalen bietet am Arbeitsmarkt ausreichend qualifizierte Fachkräfte mit Berufserfahrung. Gut ausgebildete junge Akademiker verstärken unser Forschungsteam. Hier profitieren wir von den nahegelegenen Hochschulen.“

Chinesische Unternehmen am Standort Nordrhein-Westfalen

Bank of China:

Finanzpartner vor Ort

Die Bank of China (BOC), eines der größten Geldhäuser der Welt, startete 2010 mit ihrer ersten Niederlassung in Nordrhein-Westfalen im Düsseldorfer Bankenviertel. Da in Deutschland ansässige chinesische Unternehmen hier zu den wichtigsten Kunden des Konzerns zählen, erwies sich die Landeshauptstadt mit ihrer hohen Dichte chinesischer Firmen als erste Wahl bei der Standortentscheidung. Die BOC sieht sich auch als Brücke der Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und China. Viele international tätige ausländische sowie deutsche Firmen, die Wirtschaftsbeziehungen zu China pflegen, zählen zum Kundenstamm der BOC. Insgesamt ist das Geldinstitut in 37 Ländern aktiv und verzeichnete 2012 einen Umsatz von rund 44 Milliarden Euro.

CEA:

Interessenverband chinesischer Unternehmen

Die Zahl der Ansiedlungen chinesischer Unternehmen in Nordrhein-Westfalen wächst kontinuierlich. Auf Initiative des Chinesischen Generalkonsulats in Frankfurt wurde 2010 zusammen mit 13 bedeutenden chinesischen Investoren in Nordrhein-Westfalen der Chinese Enterprise Association e.V. in NRW (CEA) gegründet. Die Interessenvertretung mit Sitz in Düsseldorf umfasst mittlerweile rund 80 Mitgliedsunternehmen. Sie bietet eine Plattform für chinesische Investoren in Nordrhein-Westfalen und fördert den wirtschaftlichen Austausch untereinander. Der Verein sieht sich zudem als Schnittstelle zwischen chinesischen Firmen, der Regierung und anderen gesellschaftlichen Einrichtungen und möchte zu einer stabilen Entwicklung der chinesischen Wirtschaftskraft in Nordrhein-Westfalen beitragen.

DCC:

China-Netzwerk in NRW

Seit 2005 fördert das Düsseldorf China Center (DCC) den wirtschaftlichen und kulturellen Austausch zwischen der chinesischen und deutschen Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen. Darüber hinaus bieten zahlreiche Veranstaltungen die Gelegenheit, das Reich der Mitte sowohl in wirtschaftlicher als auch in kultureller und kulinarischer Hinsicht kennenzulernen. Das DCC hat sich zum chinesischen Treffpunkt Nr. 1 in Nordrhein-Westfalen entwickelt. Der Gründer des DCC, Robert Kebo Cao, pflegt seit über 20 Jahren intensive Wirtschaftskontakte zu Deutschland. Er ist Inhaber der Jiangnan Mould & Plastik Technologie AG, die 1988 gegründet wurde. Mit rund 2.000 Mitarbei-

tern entwickelt und produziert das Unternehmen Kunststoffteile für die Automobilindustrie und beliefert vor allem Automobilhersteller wie BMW, Daimler, General Motors, Hyundai oder VW. 1998 gründete Robert Cao die KCI Kunststofftechnik International GmbH in Düsseldorf.

Donghua:

Ketten aus Leverkusen

Die Donghua Chain Group, 1991 in Hangzhou gegründet, gehört zu den international führenden Herstellern von Antriebs-, Flyer- und Förderketten, Getrieben und Kettenrädern. Mit fünf Fertigungsstandorten und mehr als 3.600 Mitarbeitern weltweit steht der Konzern auf der Liste der Top-500-Unternehmen Chinas. Anfang 2009 eröffnete der Ketten-Produzent in Leverkusen die Niederlassung Donghua Industries Europe. Von hier steuert das Unternehmen Lager- und Vertriebstätigkeiten. Über 50 Prozent der DONGHUA-Produkte werden in Europa, den USA und Japan verkauft. Die Hauptmärkte der Niederlassung in Leverkusen liegen in den mittel- und osteuropäischen Ländern. 2010 übernahm DONGHUA das KÖBO Kettenwerk in Wuppertal. An beiden nordrhein-westfälischen Standorten arbeiten circa 200 Mitarbeiter.

Genertec:

Maschinenhändler in der Domstadt

Die China General Technology Group (Genertec) gehört zu den größten Staatsunternehmen Chinas. Die Hauptgeschäftsfelder des industriellen Dienstleisters liegen in der Projektberatung, im Engineering sowie im internationalen Handel insbesondere mit Maschinen und Industrieanlagen. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 45.000 Mitarbeiter an 32 Niederlassungen in China und 58 Standorten weltweit. Seit 1979 ist der Konzern mit seiner Europazentrale in Köln vertreten. Ein wichtiger Geschäftsbereich der Genertec Europe Temax ist der Maschinenbau und Technologietransfer.

Hisense:

Multikonzern in Düsseldorf

Der Hersteller von Haushalts- und Multimediageräten Hisense unterhält Produktionsstätten in 17 sowie Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen in sieben Ländern rund um den Globus. Weltweit beschäftigt Hisense rund 75.000 Mitarbeiter. 1969 startete das Unternehmen in Qingdao, in der Provinz Shandong, mit der Produktion von Radios. Heute ist das Unternehmen in China führend bei der Produktion von White und Brown Goods wie Fernsehgeräten, Klimaanlage, Kühlschränken

sowie Handy-Sets und zählt zu den Top 100 der chinesischen Elektrogeräte-Produzenten. Seit Juni 2010 ist Hisense mit seiner europäischen Zentrale in Düsseldorf vertreten.

Huawei:

Der Telekommunikationsriese aus China

Der Huawei-Konzern mit Hauptsitz im chinesischen Shenzhen gehört zu den führenden Anbietern von Informationstechnologie und Telekommunikationslösungen. International sind 45 der 50 führenden Netzbetreiber Kunden von Huawei. Der Konzern beschäftigt weltweit mehr als 150.000 Mitarbeiter; fast jeder Zweite ist im Bereich Forschung und Entwicklung tätig. Seit 2007 steuert Huawei sein Europageschäft von Düsseldorf aus. Mit 1.700 Mitarbeitern ist Huawei in ganz Deutschland der größte chinesische Arbeitgeber. Darüber hinaus unterstreicht Huawei seine führende Rolle bei der Entwicklung von neuen Telekommunikationslösungen durch Kooperationen mit 20 Forschungseinrichtungen und namhaften Universitäten, wie zum Beispiel mit der RWTH Aachen oder der Universität Duisburg-Essen.

ICBC:

Globaler Finanzdienstleister in NRW

Die Industrial and Commercial Bank of China (ICBC) ist, gemessen an der Bilanzsumme, die größte Bank Chinas. 2009 ließ sich das global agierende Geldhaus mit seiner zweiten deutschen Filiale an der Düsseldorfer Königsallee nieder. Von hier aus wird die Kundenbetreuung für den Großraum Düsseldorf organisiert. Weltweit betreut das Geldinstitut rund 4,3 Millionen Firmen- und 393 Millionen Privatkunden. Ein erklärtes Ziel der ICBC lautet, die „Bank aller Auslandschinesen auf der ganzen Welt“ zu werden.

LAUNCH:

Ausrüster für Kfz-Werkstätten

LAUNCH Tech, gegründet 1992, gehört weltweit zu den namhaftesten Ausrüstern für Kfz-Werkstätten. Rund 2.500 Mitarbeiter entwickeln und produzieren in den beiden chinesischen Stammwerken in Shenzhen und Shanghai eine breite Produktpalette. Dazu gehören neben Hebebühnen und Diagnosegeräten, Prüf- und Messgeräte, Klimaservicegeräte sowie Werkzeuge. In Shanghai steht die größte Produktionsanlage für Hebebühnen Asiens. Circa 30.000 Hebebühnen werden hier jährlich hergestellt. 2003 gründete das Unternehmen im nordrhein-westfälischen Kerpen die Tochtergesellschaft LAUNCH Europe, die für die europaweite Vermarktung und den Vertrieb zuständig ist. Am Standort Kerpen werden umfassende Entwicklungsarbeiten zur Aktualisierung der Produktlinien geleistet.

Lenovo:

Konsumelektronik aus der Metropole Ruhr

Lenovo, 1984 in Beijing gegründet, gilt heute als größter Hersteller für PCs in China und als zweitgrößter weltweit. Der Konzern macht mit über 30.000 Mitarbeitern an mehr als 60 Produktionsstandorten einen Umsatz von etwa 22 Milliarden Euro und bedient Kunden in rund 160 Ländern. Im Juli 2011 erwarb Lenovo mit Medion als erstes chinesisches Unternehmen einen bekannten deutschen Elektronikkonzern. Der Produzent von Konsumelektronik vertreibt vom Stammsitz in Essen aus seine umfangreiche Produktpalette, wie PCs und Notebooks, Drucker, Fernseher und DVD-Player sowie Telefon- und Faxgeräte. 2011 erzielte Medion einen Umsatz von rund 1,4 Milliarden Euro.

Lingyun Industrial Group:

Chinesisch-Deutsches Automobil-Know-how

Die Lingyun Industrial Group, 1966 in Zhuozhou gegründet, gehört zu den größten Zulieferern der chinesischen Automobilindustrie. Das börsennotierte Unternehmen produziert mit rund 10.000 Beschäftigten an mehr als 40 Standorten Spezialschläuche, Türelemente und Gelenkwellen, vor allem für den chinesischen Markt. 2012 übernahm Lingyun das in Heiligenhaus ansässige Traditionsunternehmen Kiekert. Durch die Übernahme des weltweiten Markt- und Technologieführers für Schließsysteme und Seitentürschlösser aus Nordrhein-Westfalen entstand ein internationales Zulieferunternehmen in der Automobilindustrie mit einem Umsatz von mehr als 1,2 Milliarden Euro.

Minmetals:

Rohstoffkonzern in Düsseldorf

Die China Minmetals Corporation, gegründet 1950, zählt zu den größten Rohstoffkonzernen Chinas. Die Hauptgeschäftsbereiche des global agierenden Unternehmens liegen in der Erschließung und Produktion von metallischen und mineralischen Bodenvorkommen sowie deren Handel. Weltweit erwirtschafteten über 170.000 Mitarbeiter 2012 einen Umsatz von rund 39 Milliarden Euro. Minmetals gründete bereits 1980 eine Niederlassung in Düsseldorf. Die 45 Mitarbeiter von Minmetals Germany konzentrieren sich auf den Verkauf von chinesischem Walz- und Edelstahl und den Einkauf von Rohstoffen für die Stahlherstellung. Von Düsseldorf aus steuern sie das gesamte Europageschäft des Konzerns.

Sany:

Fertigung und Forschung in Bedburg

Die 1989 gegründete Maschinenbau-Gruppe Sany aus dem chinesischen Changsha zählt mit einem Jahresumsatz von 1,35 Milliarden Euro zu den 50 größten Baumaschinenherstellern der Welt. Im nordrhein-westfälischen Bedburg investierte der Konzern 2009 insgesamt 40

Millionen Euro am Standort und errichtete seine neue Europazentrale mit Fertigungshalle sowie ein Forschungs- und Entwicklungszentrum. Von hier aus vertreibt das Unternehmen Baumaschinen und mobile Hafenausrüstungen für den Containerumschlag. Die 125 Mitarbeiter am Standort Bedburg steuern die Geschäfte in Europa.

SGSB Group:

Vorreiter bei „Mergers & Acquisitions“ in NRW

Die 1965 in Shanghai gegründete Shangong Shenbei Group (SGSB) zählt zu den wichtigsten Vertretern der chinesischen Nähindustrie und war 1993 das erste börsennotierte Unternehmen der Branche. Ihre Tätigkeitsschwerpunkte liegen auf der Entwicklung und Produktion von Nähmaschinen und -zubehör. Insgesamt beschäftigt SGSB mehr als 900 Mitarbeiter in China und knapp 1.250 in ausländischen Tochtergesellschaften. 2005 übernahm der Konzern die Firma Dürkopp Adler aus Bielefeld, den deutschen Markt- und Technologieführer der Branche. Diese Investition gilt als erste bekannte „M&A“-Aktivität eines chinesischen Unternehmens in Nordrhein-Westfalen. Mit der Übernahme dieses und weiterer deutscher Traditionsunternehmen festigte SGSB seine Marktposition und stieg zu den weltweit größten Unternehmen der Nähindustrie auf. Am Standort Bielefeld agiert die Marke Dürkopp Adler weiterhin eigenständig mit rund 250 Mitarbeitern.

WISCO:

Mit Stahl zum globalen Erfolg

Die WUHAN Iron & Steel Corporation (WISCO) wurde 1955 gegründet und ist mit über 80.000 Mitarbeitern und rund 34 Millionen Tonnen produzierten Stahls pro Jahr der viertgrößte Stahlhersteller Chinas. 2006 gründete der Konzern seine europäische Tochtergesellschaft in Düsseldorf, wo der Verkauf von Stahl sowie der Einkauf von Maschinen und Ersatzteilen für die WISCO-Produktionslinien im Mittelpunkt stehen. Ende 2012 übernahm das chinesische Unternehmen zudem die ThyssenKrupp-Sparte Tailored Blanks mit 950 Mitarbeitern mit Hauptsitz in Duisburg, die ein bedeutender Partner für die Automobilbranche ist.

Wolong:

Investitionsstarker Maschinenbauer

1984 in der Provinz Zhejiang gegründet, gilt die Industrie- und Finanzgruppe Wolong als einer der marktführenden Hersteller von Elektromotoren in China. Weltweit beschäftigt der Großkonzern mehr als 11.000 Mitarbeiter und erzielt einen Jahresumsatz von rund 1,5 Milliarden Euro. Als erste Investitionsaktivität außerhalb Chinas übernahm das Unternehmen 2011 die österreichische ATB-Gruppe, zu der auch der Spezialmaschinenbauer Schorch aus Mönchengladbach gehört. Am Standort in Nordrhein-Westfalen sicherte das Engagement von Wolong damals

alle rund 550 Arbeitsplätze. Bis Ende 2014 plant Wolong, 30 Millionen Euro in Schorch zu investieren und die Belegschaft in Mönchengladbach auf 600 Mitarbeiter aufzustocken.

XCMG:

Europazentrale und Forschungszentrum in Krefeld

Die Xuzhou Construction Machinery Group (XCMG) zählt zu den führenden Herstellern für Baumaschinen auf dem chinesischen Markt. Bereits 2011 beteiligte sich XCMG mehrheitlich am Krefelder Unternehmen Fluitronics sowie 2012 am Betonpumpenhersteller Schwing in Herne. Im Oktober 2013 eröffnete XCMG seine Europazentrale sowie ein hochmodernes Forschungs- und Entwicklungszentrum für Hydrauliksysteme und Antriebstechnik im Krefelder Europark Fichtenhain. Dafür investiert der Baumaschinenproduzent mehr als 50 Millionen Euro und will in den nächsten drei Jahren mehr als 100 neue High-Tech-Arbeitsplätze schaffen.

ZCC Cutting Tools:

Der Experte für Hartmetall-Werkzeuge

1953 in der chinesischen Provinz Hunan gegründet, zählt Zhuzhou Cemented Carbide Cutting Tools (ZCC) heute zu den weltweit führenden Hartmetallherstellern. Mehr als 6.000 Mitarbeiter sind für den Konzern tätig. 2002 siedelte das chinesische Unternehmen in Düsseldorf mit der ZCC Europe seine deutsche Niederlassung an. 40 Mitarbeiter übernehmen von hier das europaweite Marketing sowie den Vertrieb von verschiedensten Hartmetallprodukten, wie Bohrern und Bohrköpfen, Hartmetallstäben, Walzringen und Dichtungsringen sowie Spezialanfertigungen und anderen Verschleißteilen. Auch Wolfram, Molybdän, Niob, Tantal und Kobalt werden als Zwischen- oder Endprodukte vertrieben. Im Jahr 2013 erwirtschaftete ZCC Europe rund 30 Millionen Euro am Standort Nordrhein-Westfalen.

ZTE:

Beste Verbindungen aus NRW

Zhongxing Telecommunications Equipment (ZTE) ist ein weltweit führender Entwickler, Hersteller und Anbieter von Telekommunikationstechnik und Netzwerklösungen. Seit 2005 ist die Deutschlandzentrale des Unternehmens in Düsseldorf zuhause. Mit insgesamt 15 Standorten und rund 900 Mitarbeitern stellt ZTE Deutschland eine der größten Repräsentanzen der ZTE Corporation in Europa dar. 2013 übernahm ZTE den technischen Betrieb für E-Plus, einen der größten Mobilfunkanbieter Deutschlands. Zudem setzt das Unternehmen verstärkt auf den Aufbau seiner eigenen Handy-Marke. Künftig will ZTE seine Smartphones und Tablets als Alternative zu etablierten Marken auch auf dem deutschen Markt anbieten. Der 1985 in Shenzhen gegründete Konzern erzielte 2012 in weltweit 140 Ländern einen Umsatz von über 10 Milliarden Euro.



Chicago ●

Düsseldorf ●

Weltweit vertreten NRW.INVEST

Hauptniederlassung

NRW.INVEST GmbH
Economic Development Agency
of the German State of
North Rhine-Westphalia (NRW)
Petra Wassner
Völklinger Straße 4
40219 Düsseldorf, Germany
Tel.: +49 211 13000-0
Fax: +49 211 13000-154
E-Mail: nrw@nrwinvest.com
www.nrwinvest.com

Tochtergesellschaften

NRW.INVEST (NORTH AMERICA) LLC
Economic Development Agency
of the German State of
North Rhine-Westphalia (NRW)
Dr. John D. Gatto
150 North Michigan Avenue, Suite 2940
Chicago, IL 60601, USA
Tel.: +1 312 6297500
Fax: +1 312 6297501
E-Mail: info@nrwinvestllc.com
www.nrwinvestllc.com

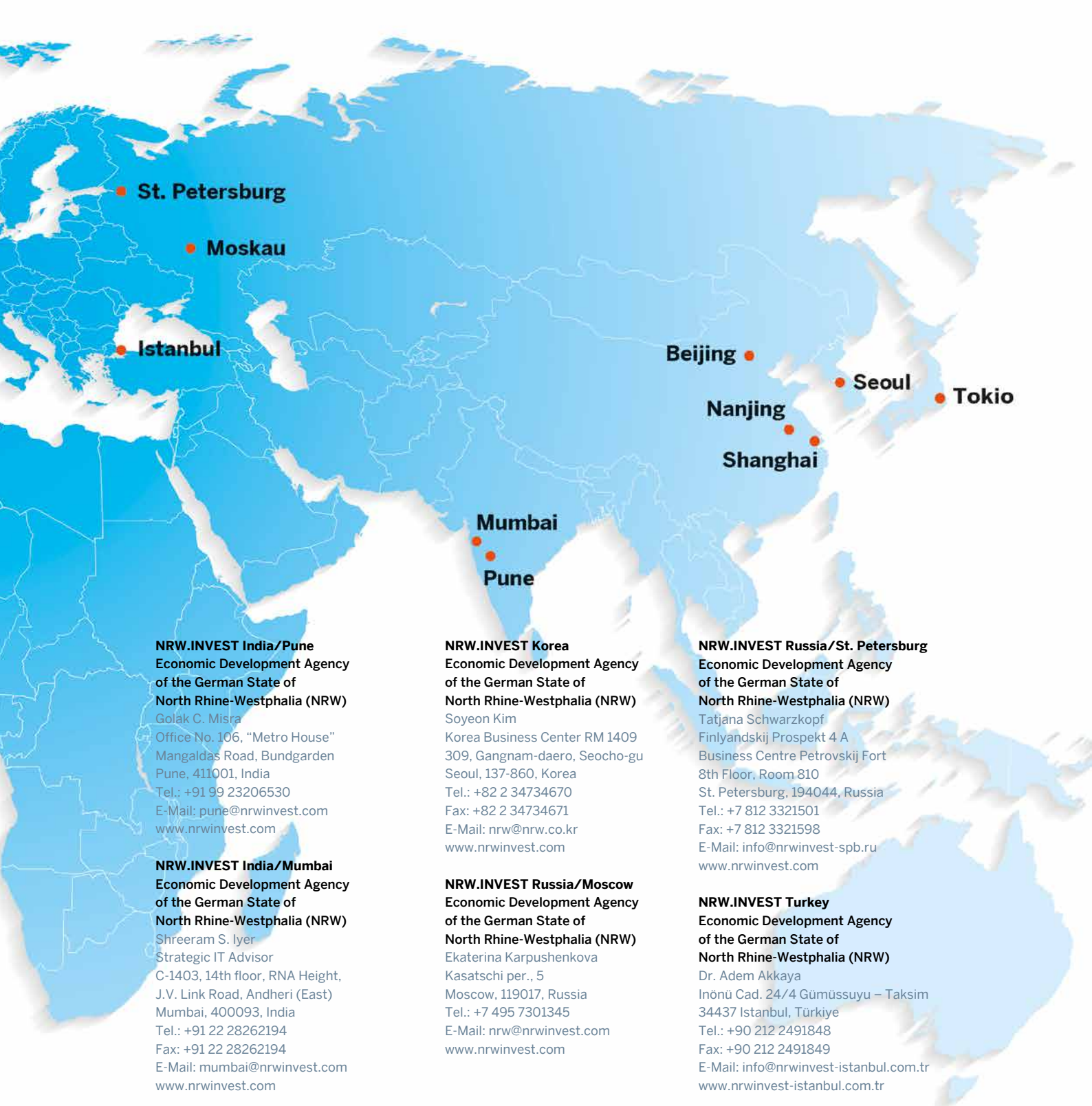
NRW Japan K.K.
Economic Development Agency
of the German State of
North Rhine-Westphalia (NRW)
Georg K. Löer
New Otani Garden Court 7F
4-1 Kioicho, Chiyoda-ku
Tokyo 102-0094, Japan
Tel.: +81 3 52102300
Fax: +81 3 52102800
E-Mail: contact@nrw.co.jp
www.nrw.co.jp

Repräsentanzen

NRW.INVEST China/Beijing
Economic Development Agency
of the German State of
North Rhine-Westphalia (NRW)
Xingliang Feng
Unit 1218, Landmark Tower 2
8 North Dongsanhuan Road, Chaoyang District
Beijing 100004, P.R. China
Tel.: +86 10 65907066
Fax: +86 10 65906055
E-Mail: office@nrwinvest-beijing.cn
www.nrwinvestchina.cn

NRW.INVEST China/Nanjing
Economic Development Agency
of the German State of
North Rhine-Westphalia (NRW)
Jun Xu
25/F Jiangsu International Trade Mansion
50, Zhong Hua Lu
Nanjing 210001, P.R. China
Tel.: +86 25 52270000
Fax: +86 25 52253219
E-Mail: office@nrwinvest-nanjing.cn
www.nrwinvestchina.cn

NRW.INVEST China/Shanghai
Economic Development Agency
of the German State of
North Rhine-Westphalia (NRW)
Huaizhen Huang
17A, Tomson Commercial Building
No. 710 Dongfang Road
Shanghai 200122, P.R. China
Tel.: +86 21 50819362
Fax: +86 21 50819363
E-Mail: office@nrwinvest-shanghai.cn
www.nrwinvestchina.cn



● **St. Petersburg**

● **Moskau**

● **Istanbul**

● **Beijing**

● **Seoul**

● **Tokio**

● **Nanjing**

● **Shanghai**

● **Mumbai**

● **Pune**

NRW.INVEST India/Pune
Economic Development Agency
of the German State of
North Rhine-Westphalia (NRW)
Golak C. Misra
Office No. 106, "Metro House"
Mangaldas Road, Bundgarden
Pune, 411001, India
Tel.: +91 99 23206530
E-Mail: pune@nrwinvest.com
www.nrwinvest.com

NRW.INVEST India/Mumbai
Economic Development Agency
of the German State of
North Rhine-Westphalia (NRW)
Shreeram S. Iyer
Strategic IT Advisor
C-1403, 14th floor, RNA Height,
J.V. Link Road, Andheri (East)
Mumbai, 400093, India
Tel.: +91 22 28262194
Fax: +91 22 28262194
E-Mail: mumbai@nrwinvest.com
www.nrwinvest.com

NRW.INVEST Korea
Economic Development Agency
of the German State of
North Rhine-Westphalia (NRW)
Soyeon Kim
Korea Business Center RM 1409
309, Gangnam-daero, Seocho-gu
Seoul, 137-860, Korea
Tel.: +82 2 34734670
Fax: +82 2 34734671
E-Mail: nrw@nrw.co.kr
www.nrwinvest.com

NRW.INVEST Russia/Moscow
Economic Development Agency
of the German State of
North Rhine-Westphalia (NRW)
Ekaterina Karpushenkova
Kasatschi per., 5
Moscow, 119017, Russia
Tel.: +7 495 7301345
E-Mail: nrw@nrwinvest.com
www.nrwinvest.com

NRW.INVEST Russia/St. Petersburg
Economic Development Agency
of the German State of
North Rhine-Westphalia (NRW)
Tatjana Schwarzkopf
Finlyandskij Prospekt 4 A
Business Centre Petrovskij Fort
8th Floor, Room 810
St. Petersburg, 194044, Russia
Tel.: +7 812 3321501
Fax: +7 812 3321598
E-Mail: info@nrwinvest-spb.ru
www.nrwinvest.com

NRW.INVEST Turkey
Economic Development Agency
of the German State of
North Rhine-Westphalia (NRW)
Dr. Adem Akkaya
Inönü Cad. 24/4 Gümüssuyu – Taksim
34437 Istanbul, Türkiye
Tel.: +90 212 2491848
Fax: +90 212 2491849
E-Mail: info@nrwinvest-istanbul.com.tr
www.nrwinvest-istanbul.com.tr

Impressum

Herausgeber:
NRW.INVEST GmbH
Economic Development Agency
of the German State of
North Rhine-Westphalia (NRW)
Völklinger Straße 4
40219 Düsseldorf, Germany
Tel.: +49 211 13000-0
Fax: +49 211 13000-154
E-Mail: nrw@nrwinvest.com
www.nrwinvest.com

Verantwortlich: (V.i.S.d.P.)
Petra Wassner, Geschäftsführerin

Stand: März 2014

Druck: ALBERSDRUCK GmbH & Co. KG
www.natureOffice.com | DE-158-290144

Gestaltung und Produktion:
DIE PR-BERATER GmbH
Worringer Straße 22
50668 Köln

Bildnachweis:
Titel: NRW.INVEST / iStock
U2: Oliver Franke / Tourismus NRW e.V.
S. 3: Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen / Oliver Tjaden,
Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen / Ralph Sondermann
S. 7: NRW.INVEST
S. 8: duisport / Rolf Köppen
S. 11: agentur pur
S. 12: Andreas Wiese / Flughafen Düsseldorf
S. 13: Düsseldorf China Center, Huawei Technologies
Deutschland, Lingyun Industrial Group,
Minmetals Germany
S. 14: Sany Germany, Wolong Holding Group,
XCMG Group, ZTE Deutschland
U4: NRW.INVEST / B. Petershagen

NRW.INVEST GmbH

Economic Development Agency

of the German State of North Rhine-Westphalia

Völklinger Straße 4, 40219 Düsseldorf, Germany

www.nrwinvest.com

